

<b>Zeitschrift:</b>	Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Heraldische Gesellschaft
<b>Band:</b>	120 (2006)
<b>Heft:</b>	1
 <b>Artikel:</b>	Das neue Wappen der politischen Gemeinde Uesslinger-Buch
<b>Autor:</b>	Rüegg, Hans
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-746820">https://doi.org/10.5169/seals-746820</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das neue Wappen der politischen Gemeinde Uesslingen-Buch

HANS RÜEGG

Am 1. Januar 1995 entstand im Rahmen der Gemeindereorganisation im Kanton Thurgau<sup>1</sup> die politische Gemeinde Uesslingen-Buch. Diese umfasst das Gebiet der einstigen Munizipalgemeinde Uesslingen, welche sich aus den beiden früheren Ortsgemeinden Uesslingen<sup>2</sup> und Buch bei Frauenfeld zusammensetzte. Im Internet-Auftritt der Gemeinde erschien kurz nach dem Zu-

sammenschluss das Wappen der einstigen Ortsgemeinde Uesslingen, das auch das Wappen der einstigen Munizipalgemeinde war. Später wurde neben dem Uesslinger Wappen auch das der einstigen Ortsgemeinde Buch bei Frauenfeld platziert. Anfragen bei der Gemeindeverwaltung in Bezug auf die doppelte Wappenführung blieben leider unbeantwortet.



Abb. 1 Wappen der Ortsgemeinde Uesslingen



Abb. 2 Wappen der Ortsgemeinde Buch bei Frauenfeld



Abb. 3 Wappen der politischen Gemeinde Uesslingen-Buch



Abb. 4 Alternativ-Vorschlag des Autors

<sup>1</sup>Siehe Artikel «Die heraldischen Auswirkungen der Gemeindereorganisation im Kanton Thurgau», Schweizer Archiv für Heraldik 2001-I

<sup>2</sup>Eigentlich heisst die Ortschaft Üsslingen. Durch den Umstand, dass auf den deutschschweizerischen Schreibmaschinen die grossen Umlaute Ä, Ö und Ü fehlten, bürgerte sich die Schreibweise mit den eingefügten «e» ein.

Das Wappen von Uesslingen (in Schwarz ein silberner gewellter Balken) war eine Neuschöpfung auf Grund der Geschichte des Dorfes. Der gewellte Balken ist das Symbol der Thur, die vor der Thurkorrektion eine grosse Rolle im Dorfleben spielte. Die Farben Schwarz und Weiss bzw. Silber deuten die Beziehung zur nah gelegenen Kartause Ittingen an, der bereits 1152 die Kirche Uesslingen geschenkt wurde und zu dessen Gerichtsherrschaft es bis 1798 gehörte<sup>3</sup>.

Das Wappen von Buch (in Silber zwei gekreuzte schwarze Pfeile mit silberner Blutrinne) war ebenfalls eine Neuschöpfung. Die Pfeile deuten an, dass der Mittelpunkt der Gemeinde, die alte Kapelle, dem heiligen Sebastian geweiht ist. Die Farben Schwarz und Weiss bzw. Silber offenbaren ebenfalls die einstige Zugehörigkeit zur Gerichtsherrschaft der Kartause Ittingen.

Mit dem neuen Internet-Auftritt der Gemeinde wurde ebenfalls ein neues Wappen zugelegt, das die Vereinigung der beiden einstigen Ortsgemeinden zeigt. Für den Heraldiker ist dieses Wappen nicht überzeugend. Es verstösst zwar nicht gegen die heraldische Farbregel, aber eine weitere Regel verlangt, dass die Figuren Feld füllend darzustellen sind. Die gekreuzten Pfeile aus dem Wappen von Buch sind unter Einhaltung der Proportion auf etwa einen Viertel der ursprünglichen Grösse verkleinert worden, so dass sie in die obere Hälfte des neuen Wappens passen. Dadurch sind auf beiden Seiten leere Flächen ent-

standen und die Pfeile wirken etwas verlassen. Auf der quadratischen Fahne fällt das noch wesentlich stärker ins Gewicht. Die Symbolik des neuen Wappens verweist jetzt nicht mehr auf die Thur, sondern einfach auf ein Gewässer und durch die schwarze Farbe erhält die untere Schildhälfte ein optisches Übergewicht. In Unkenntnis der Herkunft des Wappens könnte man schliessen, dass die Gemeinde an einem stehenden Gewässer liegt, das mit der Farbbezeichnung «schwarz» in Verbindung steht, wie z. B. Schwarzsee oder gar Schwarzes Meer. Auch könnte die dominante Wasserfläche auch so interpretiert werden, dass Uesslingen bei einer Überschwemmung in den Fluten versank.

Der Autor möchte in bewährter Art nicht einfach destruktive Kritik üben, sondern eine bessere Alternative vorstellen. In der unteren Hälfte erscheint wieder die Thur als silberner Wellenbalken. Die Pfeile sind neu gezeichnet und füllen das gesamte Feld. Die Blutrinnen sind weggelassen. Blutrinnen finden sich an Hieb- und Stichwaffen (Blankwaffen) und sind eigentlich eine irreführende Bezeichnung. Die Blutrinne diente dazu, die Stabilität der Klinge zu verbessern und gleichzeitig das Gewicht zu reduzieren. Bei Pfeilen waren Blutrinnen eher selten und nur bei Jagdpfeilen anzutreffen. Diese befanden sich aber an der Pfeilspitze und niemals am Schaft, der meistens aus Birkenholz bestand. Diese geringfügigen Anpassungen zeigen ein ausgewogenes und symbolisch korrektes Wappen.

Adresse des Autors: Hans Rüegg  
Fingastrasse 2B  
FL-9495 Triesen  
hansruegg@lie-net.li

<sup>3</sup>Die Abbildungen 1 und 2 und die Beschreibung der Wappen sind dem Buch «Die Gemeindewappen des Kantons Thurgau» von Bruno Meyer (Frauenfeld 1960) entnommen.

